



Safe Solutions

SafeSolutions GmbH  
Westfalenstraße 22a  
D-51688 Wipperfürth  
www.safesolutions.de  
26.07.2018

## LiftTelefoon 9000 (Helpy GSM)

### Ausschreibungstext Notruftelefone / Anforderungen an das Notrufsystem

#### Funktionsbeschreibung

Durch Betätigen des Notruftasters wird automatisch zunächst eine beruhigende Sprachnachricht in der Kabine abgespielt, wahlweise bis zu 3 Sprachen. Danach wird gut hörbar eine Verbindung zur Empfangszentrale aufgebaut. Der Rufaufbau wird optisch über Piktogramme angezeigt. Nach der Aufforderung durch den Rufempfänger wird die vorausgenommene Identifikationsnachricht aus dem Aufzug gesendet. Danach übernimmt die Steuerung der Sprechereinrichtung die vollelektronische Sprachsteuerung, d.h. beide Gesprächspartner können völlig frei ohne Bedienung der Tasten miteinander sprechen. Die Rufnummer des Aufzugs wird zur Identifikation beim Rufempfänger übermittelt.

#### EN 81-28 und EN 81-70

Muss der EN 81-28 und EN 81-70, der BetrSichV sowie der TRBS 2181 vollständig entsprechen. Die Notrufeinheit muss sicherstellen, dass unter Beachtung der Notruffilterung die gesamte Notrufinformation bis zur Empfangsbestätigung übertragen wird. Funktionsbereitschaft selbst während Instandhaltungstätigkeiten. Es müssen Mittel vorgesehen werden, mit denen das Notrufsystem dem Notdienst mitteilt, dass der Notruf erledigt ist und kein Benutzer mehr im Aufzug eingeschlossen ist. Es müssen Vorkehrungen getroffen werden, die das Fernrücksetzen der Notrufeinheit ermöglichen. Sichtbare und hörbare Signale müssen mit den Anforderungen der EN 81-70 übereinstimmen und dem Fahrgast darüber informieren, dass der ausgelöste Notruf als ein echter Notruf validiert wurde. Nach der Empfangsbestätigung muss bei unterbrochener Kommunikation das automatische erneute Senden durch die Notrufeinheit beendet werden. Das Telefon muss jederzeit mit jedem beliebigen Telefon angerufen werden können. Nach Aktivierung des Alarmknopfes muss die automatische Anwahl bis zu 12 nach Priorität vorprogrammierter Telefonnummern erfolgen. Es müssen bis zu 20 Ziffern für die Rufnummern zur Verfügung stehen. Maximal 12 Ruftöne pro Nummer und bis zu 9 Rufversuche pro Nummer. Maximale Verbindungszeit einstellbar von 2 Minuten bis unendlich. Es muss die Möglichkeit bestehen, den Alarm zur Vermeidung von Missbrauch zu filtern. Die Verzögerung der Alarmtaste muss zwischen 0 und 9 Sekunden einstellbar sein. Auch bei gesetztem Filtereingang muss der Notruf durch eine verlängerte Aktivierungszeit abgesetzt werden können. Die Funktionssicherheit ist durch eine Baumusterprüfung einer europäischen zulassenden Stelle zu belegen, die auch Aussagen über die Art der Telefonverbindung enthält.



## **Selbsttest**

Die Notrufeinheiten müssen sich durch eine tägliche interne Audioprüfung selbst überwachen. Das Intervall und die Uhrzeit für den Leitungstest müssen einstellbar sein. Für diese Selbstüberwachungen dürfen keine Kosten anfallen. Für die Funktionsüberprüfung gibt es eine separate Telefonnummer, die von den Notrufnummern abweichen darf.

## **Sprachqualität**

Die Sprachqualität muss so gut sein, dass auch eine Kommunikation vom Kabinendach und aus der Schachtgrube, wenn die Kabine in der untersten Etage ist, möglich ist. Die Lautstärke des Lautsprechers muss über das Programmiermenü einstellbar sein. 60 dB in einem Meter Abstand sind zu erreichen. Die Empfindlichkeit des Mikrofons muss elektronisch geregelt werden. Störausblendung bei Hintergrundgeräuschen und gute Signalübertragung sind zu gewährleisten.

## **Betriebskosten**

Es dürfen für Betrieb und Aktivierung nur geringe Gebühren für die Telekommunikation und die Routinerufe anfallen. Der Stromverbrauch hat den Bestrebungen zur Energieeinsparung Rechnung zu tragen. Der Stromverbrauch pro Jahr darf bei normaler Verwendung 35 kWh nicht überschreiten.

## **Spannungsversorgung**

Die Spannungsversorgung der Notruftelone ist galvanisch getrennt auszuführen und darf nicht von der Spannungsversorgung des Telefonnetzbetreibers abhängig sein. Sie muss unempfindlich gegen Gewitter, Spannungsspitzen oder Steuersignale sowie ohne Einschränkung bei der Länge der Telefonleitung sein. Programmierte Parameter bleiben auch bei Stromausfall durch einen nicht flüchtigen Speicher erhalten. Notstrom für mindestens eine Stunde Betrieb durch Lithium Akku mit langer Lebensdauer. Die Akkukapazität des integrierten Akkus muss geprüft werden können.

## **Aufzugsgruppen**

Es müssen bis zu 9 Einheiten an die gleiche Telefonleitung angeschlossen und gesondert angerufen werden können. Es müssen mehrere Notrufe ohne zeitliche Beschränkung von jedem Telefon hintereinander ohne Pausenzeiten abgegeben werden können. Jedes Telefon bzw. jede Sprechstelle muss die Möglichkeit für eine eigene Piktogrammanzeige haben. Der Empfänger muss bei Aufzugsgruppen in der Lage sein, den auslösenden Aufzug eindeutig zu identifizieren.

### **Installation und Programmierung**

Der bevorzugte Installationsort ist das Kabinendach. Lautsprecher und Mikrofon sind genauso im Kompaktgerät enthalten wie der überwachte Akku. Lediglich die Piktogramme müssen zur vollständigen Erfüllung der Norm über ein vorgefertigtes Kabel in die Kabine geführt werden. Erweiterungen werden in einem 2-Adern-Bussystem durchgeführt. Alle zusätzlichen Sprechstellen müssen eine kompakte und robuste Bauform haben. Die Installation muss einfach ohne Spezialwerkzeug in nur wenigen Minuten erfolgen können. Eine kabelgebundene Verbindung zwischen dem Notrufgerät und dem Programmiergerät darf keine zwingende Voraussetzung sein. Eine einfache Programmierung vor Ort ohne Hilfsmittel ist zu gewährleisten. Eine Fernprogrammierung über Telefon sowie eine Programmierung vor der Installation in der Werkstatt muss möglich sein. Schutz durch selbst zu vergebendes Passwort. Die Aufzeichnung der Sprachnachrichten für die Kabine und den Notrufempfänger muss einfach ohne weitere Hilfsmittel möglich sein. Sofern zur Vereinfachung der Programmierung eine Programmiersoftware erforderlich ist, dürfen keine zusätzlichen Kosten in Rechnung gestellt werden. Die Registrierung beim Hersteller darf keine zwingende Voraussetzung sein. Die Fernprogrammierung muss ohne zusätzliches Gerät des Herstellers erfolgen können.

Im Bedarfsfall kann eine neue Firmware aus der Ferne aufgespielt werden – ohne die Gefahr, durch diesen Upload das ganze Gerät zu verlieren.

### **Technischer Support**

Der Hersteller hat einen technischen Support in Landessprache bereit zu stellen, der zu üblichen Arbeitszeiten telefonische Hilfe leisten kann.

### **Schaltrelais**

Relais zum Schalten bei Alarm oder Stromausfall.

### **Farbe**

signalgelb

### **Automatische Selbstidentifizierung**

Frei verfügbare Datenprotokolle. Keine Zwangsbindung an bestimmte Callcenter.

Automatische Selbstidentifizierung durch

- Sprachnachricht.
- Rufnummernübermittlung.
- P100.
- esse-ti

### Art der Telefonverbindung

Es muss ein späterer Wechsel der Art der Verbindung einfach möglich sein, ohne dass Geräte neu programmiert werden müssen.

- Festnetzanschluss mit bauseitiger Verlegung des Kabels in den Maschinenraum und bauseitiger Beauftragung des Telekommunikationsanbieters.
- Verwendung des bauseits vorhandenen Telefonanschlusses.
- GSM- Mobilfunkanschluss mit sofortiger Verfügbarkeit des Notruftelefons direkt nach der Installation.

### SMS-Benachrichtigung

(zusätzlich zum Rufaufbau nach Betätigung des Notrufknopfes)

- ohne SMS-Benachrichtigung
- mit SMS-Benachrichtigung

### Zusätzliche Schnittstellen

- ohne zusätzliche Schnittstellen.
- Weiterleitung der Störungs- und Fehlerinformation vom Aufzug
- Fernsteuerung der Ausgänge, um den Aufzug rückzusetzen bzw. anzusteuern, Aufzug auffahren / hinunterfahren, elektrische Verriegelung öffnen etc.
- Erweiterung zum Überwachungsgerät DIGIseco zur vorbeugenden Wartung und schneller Benachrichtigung bei Störungen

### Anschluss für Schleife für Hörgeschädigte

- ohne
- mit

### Sirene zur zusätzlichen akustischen Warnung

- ohne
- mit

### Ausführung der Kabinensprechstelle

- entfällt, weil Sprechstelle und Mikrofon auf dem Kabinendach in einem kompakten robusten Gerät integriert sind.
- Hinterbau
- Aufbau mit Piktogrammen



## Ruftaster

- bauseits / vorhanden.
- separat
- in Sprechstelle integriert

## Anschluss für weitere Notruftaster

- keine.
- unter Kabine.
- in der Grube über Schleppkabel.
- Kabinendach.
- unter Kabine und auf Kabinendach.
- in der Grube über Schleppkabel und auf Kabinendach.

## Intercomsprechverbindung

Komplette Gegensprechanlage mit Lautsprecher- Mikrofoneinheiten für Intercomsprechverbindung

- ohne.
- zwischen Maschinenraum und Kabine.
- zwischen Maschinenraum, Kabine und Schachtgrube; Ausführung der Sprechstelle der Schachtgrube in stabilem Gehäuse und mit Statusanzeige.
- zwischen Maschinenraum, Kabine, Schachtgrube und Kabinendach; Ausführung der Sprechstelle der Schachtgrube und des Kabinendaches in stabilem Gehäuse und mit Statusanzeige.

## Garantie

Die Garantie des Herstellers beträgt mindestens 2 Jahre.

## Dokumentationssprache

Frei verfügbare Dokumentation

- Deutsch.
- Englisch.
- andere: \_\_\_\_\_

## Dokumentationsausführung

- Papier.
- pdf-Datei.
- Papier und pdf-Datei.



Safe Solutions

**SafeSolutions GmbH**  
Westfalenstraße 22a  
D-51688 Wipperfürth  
www.safesolutions.de  
26.07.2018

**Erwerb**

( ) Kauf.

( ) Mieten, Dauer \_\_\_\_\_ Jahre.

Typ SafeSolutions LiftTelefoon 9000 oder gleichwertig.